

Genie®

Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Fourth Edition
First Printing
Part No. 110018GR

S™-60
S™-65

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie Industries.

Inhalt

Seite

Sicherheitsbestimmungen 1
Legende 8
Steuerung 9
Inspektion vor Inbetriebnahme 12
Wartung 14
Funktionstests 17
Inspektion des Arbeitsplatzes 22
Bedienungsanweisungen 23
Transport- und Hebeanweisungen 29
Aufschriften 32
Technische Daten 36

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 1995 Genie Industries

Erste Auflage: Dritter Druck, Oktober 1996

Zweite Auflage: Fünfter Druck, Juli 2000

Dritte Auflage: Zweiter Druck, Mai 2004

Vierte Auflage: Erster Druck, November 2005

„Genie“ vielen anderen Ländern eingetragene Marke von Genie Industries. „S“ ist eine Marke von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

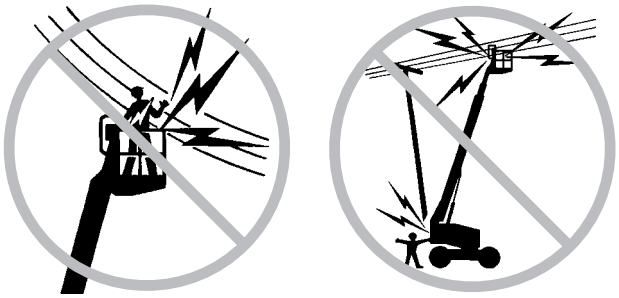
Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
  1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen. Machen Sie sich mit den Sicherheits bestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
  2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
  3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
  4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
  5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.
- ☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.
- ☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.
- ☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.
- ☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe von elektrischem Strom.



Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle:

Spannung Phase-zu-Phase	**Mindest-sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1.000kV	13,72

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

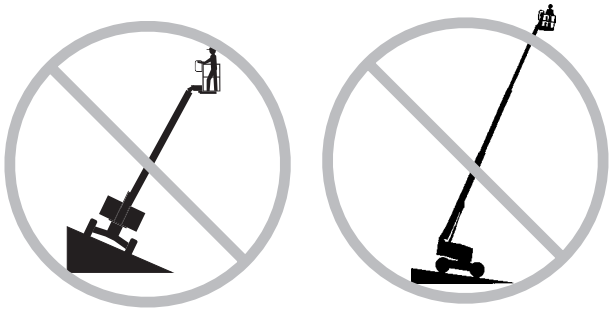
Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-60 mit 6-Fuß-Plattform mit korrektem Gegengewicht	340 kg
Maximale Personenzahl	2

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z.B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und reduziert die zulässige Ladekapazität. Beachten Sie die Aufschriften auf den Optionen.

Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.



Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Bei ausgelöstem Neigungsalarm darf der Ausleger nicht über die waagerechte Position hinaus ausgefahren, geschwenkt oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren. Ertönt der Neigungsalarm bei angehobener Plattform, müssen Sie beim Einfahren des Auslegers und Absenken der Plattform äußerst vorsichtig sein. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Heben Sie den Ausleger nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt. Falls die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger 12,5 m/s überschreitet, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.





Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Die Begrenzungsschalter dürfen nicht verändert bzw. deaktiviert werden.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb mit vollständig eingefahrener Plattform.

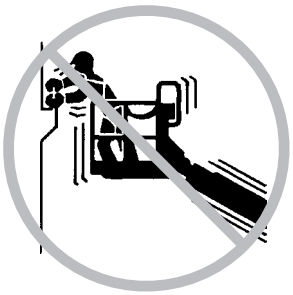
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% (17°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	10% (6°)
Quergefälle	25% (14°)
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% (24°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30% (17°)
Quergefälle	25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige Seitenkraft – ANSI und CSA
667 N

Maximal erlaubte Kraft per Hand – CE
400 N



Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

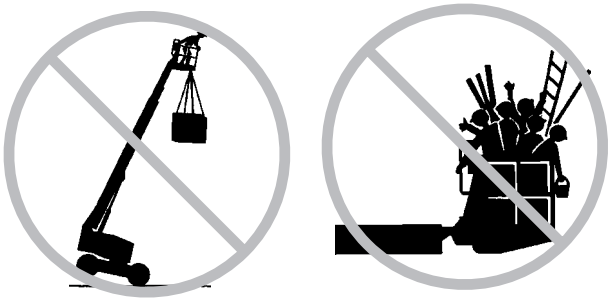
Ersetzen Sie die im Werk installierten Reifen nicht durch Reifen mit einer anderen Spezifikation oder anderen Reifenlagen.

Reifen mit hoher Tragfähigkeit müssen werkseitig installiert werden. Ersetzen Sie die im Werk installierten regulären Reifen nicht durch Reifen mit hoher Tragfähigkeit.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Es dürfen an keiner Stelle der Maschine überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen den korrekten Luftdruck aufweisen und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

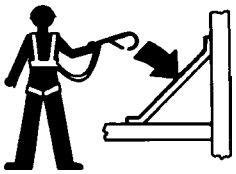
Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.

Modelle mit einer Kapazität von 340 kg:
Verbinden Sie eine Plattform mit einer Kapazität von 340 kg nicht mit einer Maschine, die eine andere Nennlast aufweist. Die maximale Nennlast der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.

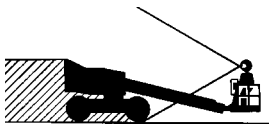


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

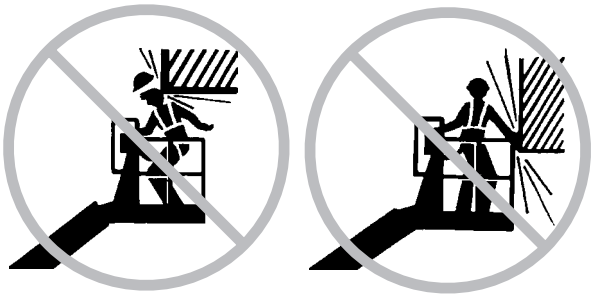
Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

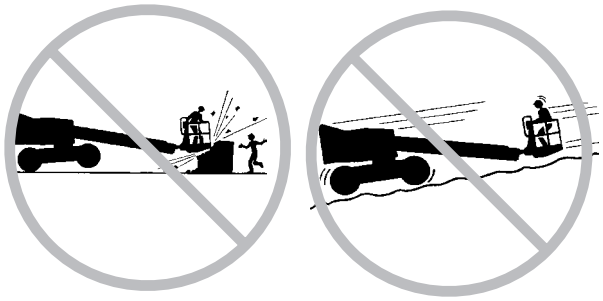
Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Beachten und verwenden Sie beim Fahren und Lenken die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden, wenn sich in der näheren Umgebung möglicherweise entzündliche oder explosive Gase bzw. Partikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in dieser Bedienungsanleitung und im *Wartungsbuch für Genie S-60 und S-65* beschrieben sind.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

Batteriesicherheit

Verätzungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie während des Umgangs mit Batterien stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr

Halten Sie Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie das Berühren von elektrischen Kontakten.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠DANGER

Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠WARNING

Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠CAUTION

Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

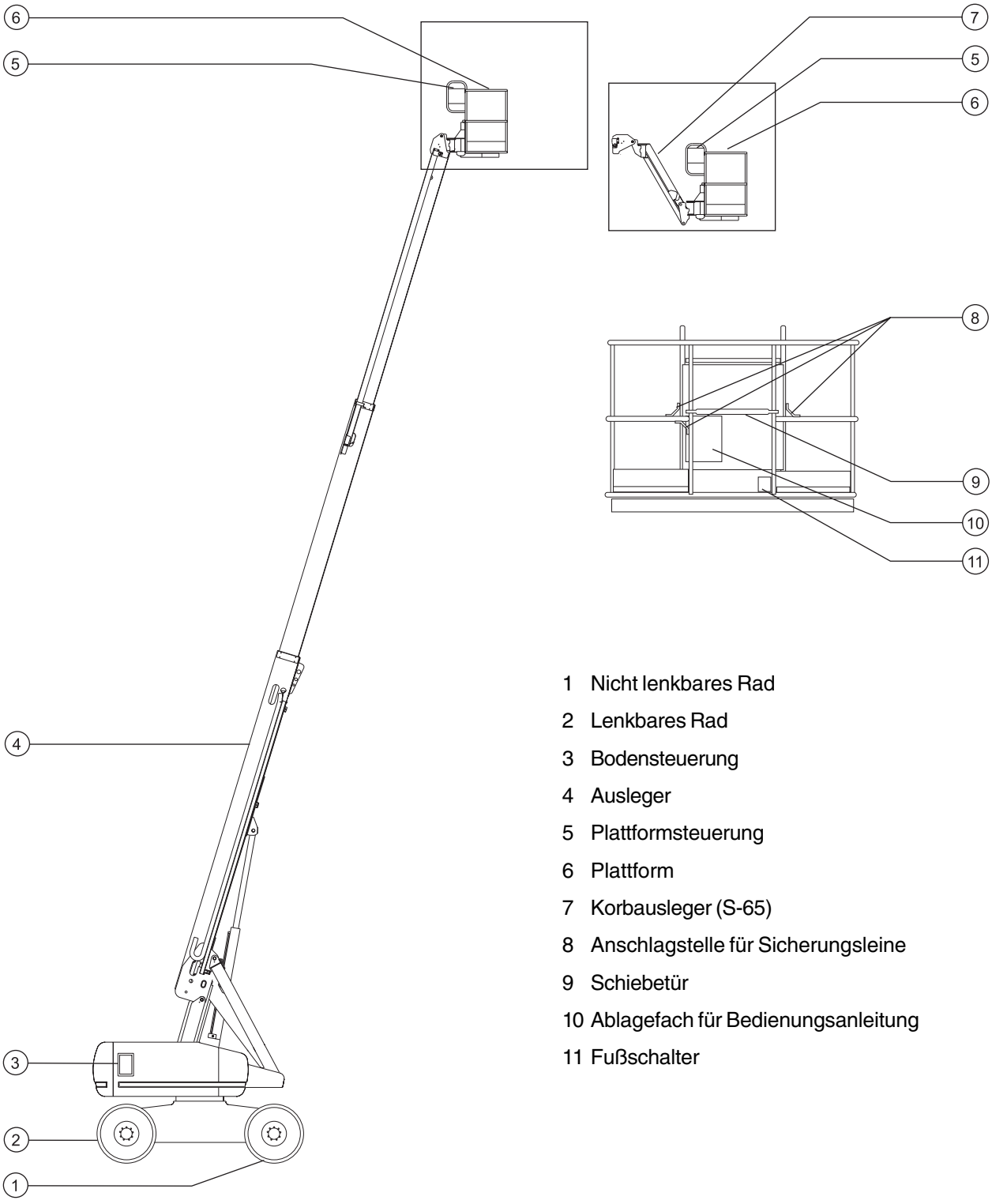
CAUTION

Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

NOTICE

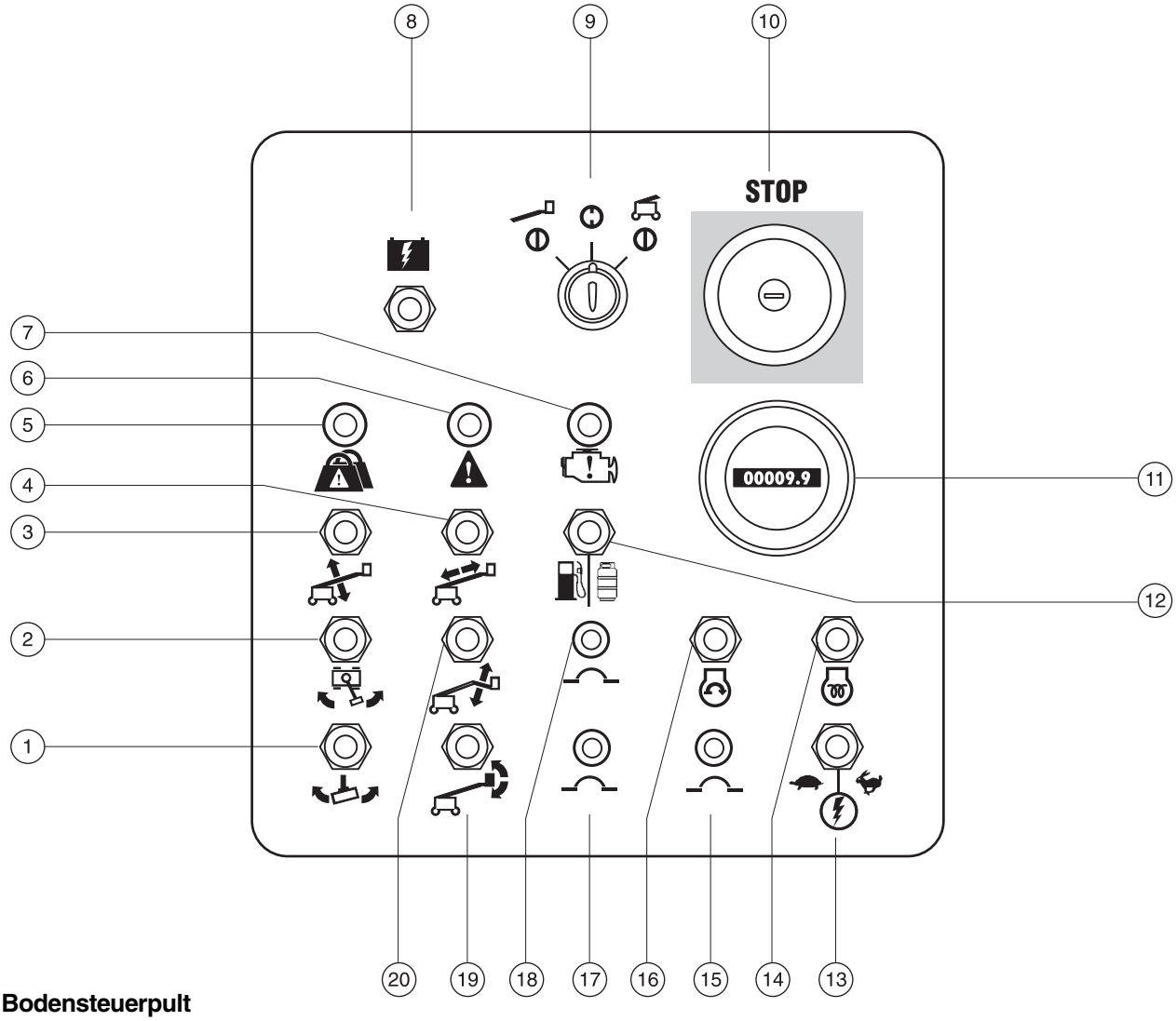
Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

Legende



1 Nicht lenkbares Rad
2 Lenkbares Rad
3 Bodensteuerung
4 Ausleger
5 Plattformsteuerung
6 Plattform
7 Korbausleger (S-65)
8 Anschlagstelle für Sicherungsleine
9 Schiebetür
10 Ablagefach für Bedienungsanleitung
11 Fußschalter

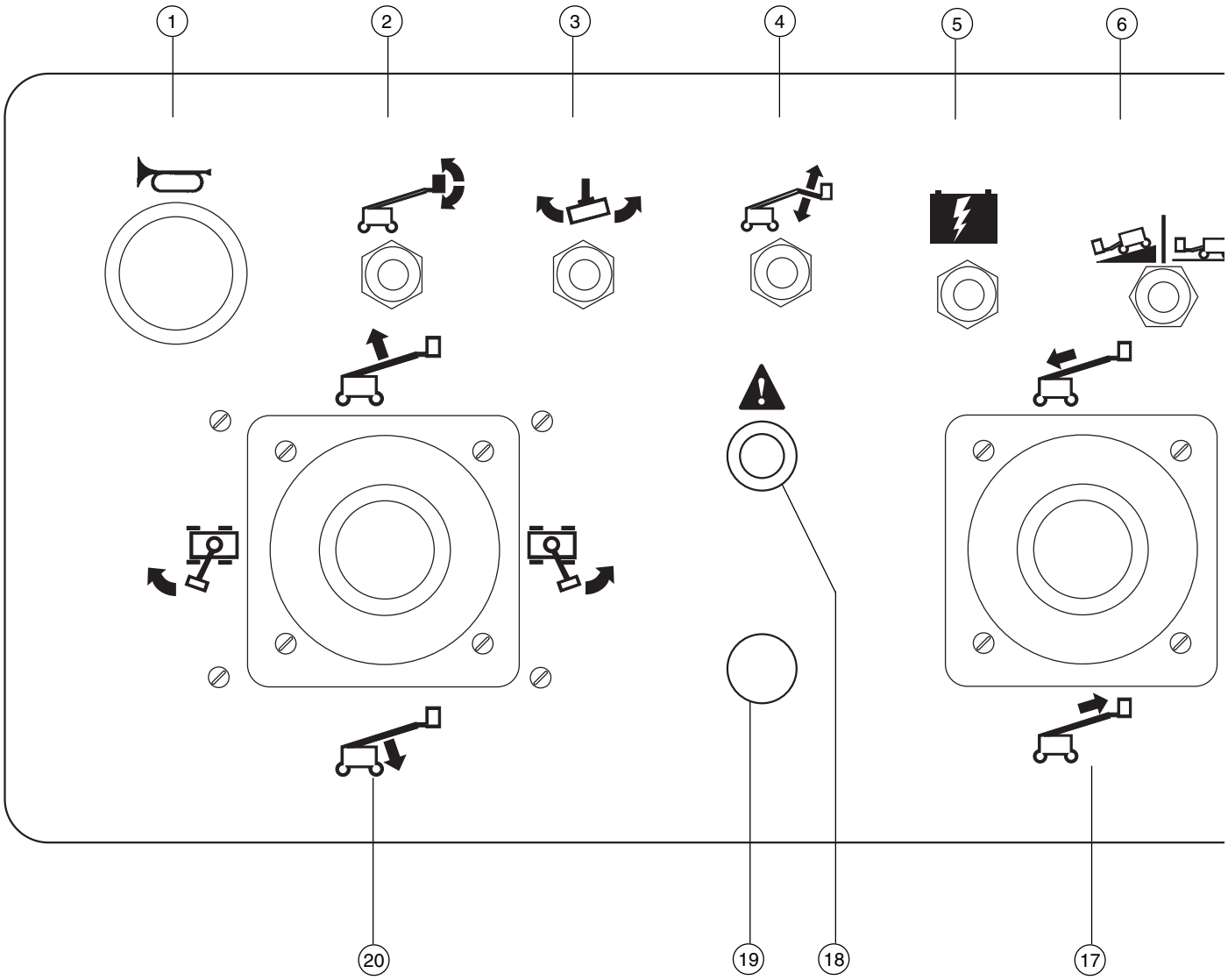
Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken
2 Schalter Drehtisch drehen
3 Schalter Ausleger heben/senken
4 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
5 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
6 Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion
7 Motorwarnlampe
8 Reserveantriebsschalter
9 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
10 Roter NOT-AUS-Taster
11 Betriebsstundenzähler
12 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter
13 Totmannschalter
14 Dieselmodelle: Vorglühschalter
15 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise des Motors
16 Schalter Motor starten
17 15A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
18 20A-Sicherungsautomat für Ölkühler und Optionen
19 Schalter Plattform ausrichten
20 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

2 Schalter Plattform ausrichten

3 Schalter Plattform drehen

4 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken

5 Reserveantriebsschalter

6 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit

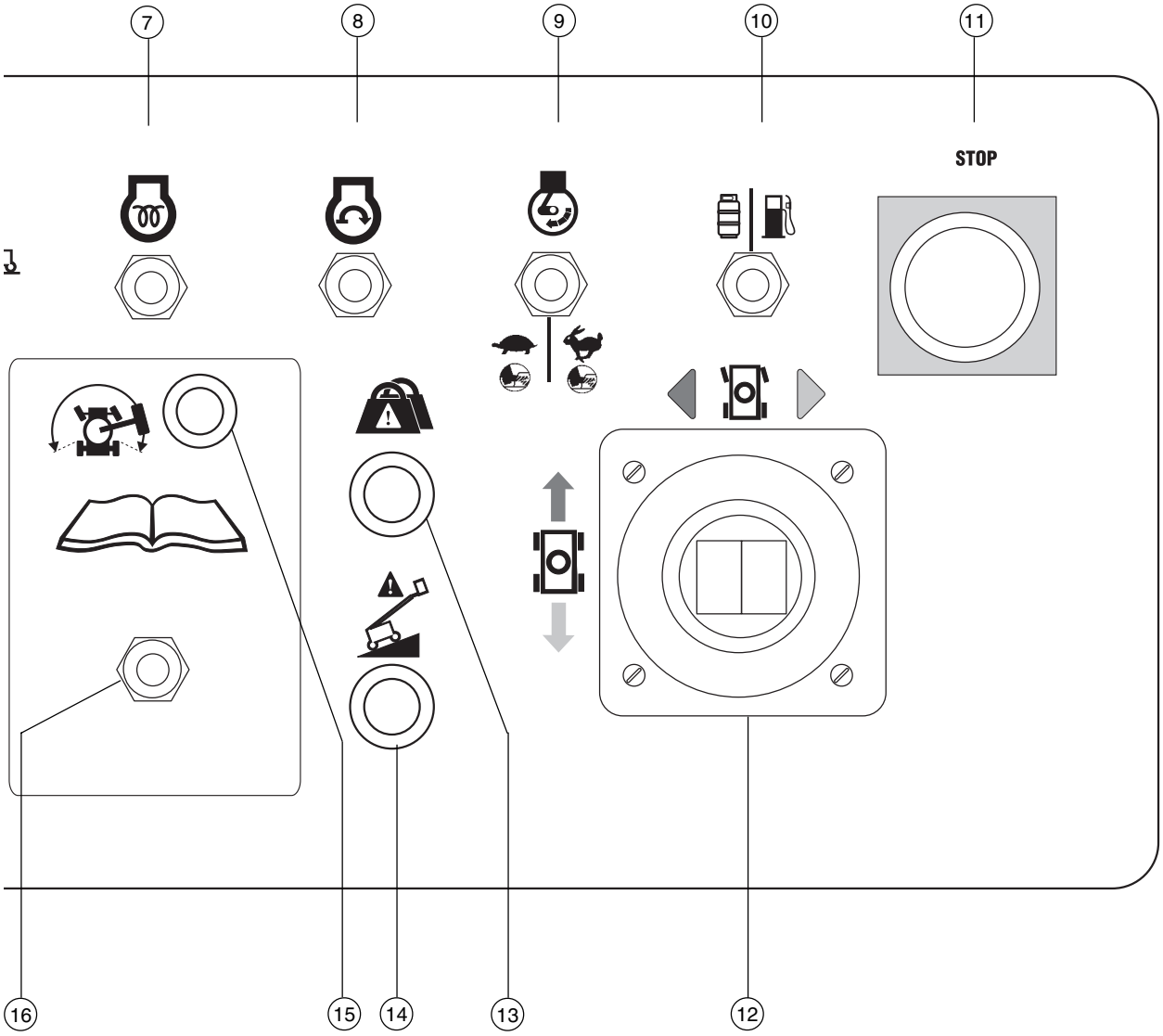
7 Vorglühschalter

8 Schalter Motor starten

9 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Schildkröte: durch Fußschalter aktivierte niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl

10 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter

11 Roter NOT-AUS-Taster



12 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen
ODER proportionaler Steuerhebel Fahren und Daumenwippschalter für Lenkfunktionen

13 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)

14 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht (falls vorhanden)

15 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

16 Schalter Antriebsaktivierung

17 Proportionaler Steuerhebel für Ausleger ausfahren/einfahren

18 Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion

19 Verwendet für optionale Ausrüstung

20 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und Schwenken des Drehtisches nach links/rechts

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie vor Inbetriebnahme immer eine Inspektion durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterien auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. und erhöhen Sie ihn bei Bedarf. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Plattform

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle tragenden Teile und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und dass alle zugehörigen Befestigungselemente und Stifte montiert und fest angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle und sicher verschlossen sind.

Wartung



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Legende – Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand überprüfen



Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Überprüfen Sie den Stand des Motoröls bei abgeschaltetem Motor.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Perkins-Motor 404-22	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Ford-Motor LRG-425 EFI (EPA-konform)	
Öltyp	10W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-30
Deutz-Motor F3L 2011F	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-30

Hydraulikölstand überprüfen

Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Hydraulikölтanks. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

2 Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Technische Daten – Hydrauliköl

Hydraulikötyp	Chevron Rykon Premium MV oder gleichwertiges Öl

Kühlmittelstand überprüfen – Flüssigkeitsgekühlte Modelle

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠VORSICHT Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen bzw. dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) befinden.

HINWEIS Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab.

WARTUNG

Batterien überprüfen

Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können zu Schäden an Motorteilen führen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterie vorhanden und eingerastet sind.

4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

HINWEIS Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck überprüfen

⚠GEFAHR Kippgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen. Dies kann die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen, dass sie umstürzt.

⚠GEFAHR Kippgefahr. Bei Verwendung von Reifenflickzeug sind unvorhersehbare Reifenschäden möglich, die die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen können, dass sie umstürzt.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

HINWEIS Diese Maßnahme muss an Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht durchgeführt werden.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Erhöhen Sie bei Bedarf den Luftdruck.

Reifendruck	4,92 bar
Reifendruck bei Reifen mit hoher Tragfähigkeit	4,21 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

FUNKTIONSTESTS

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

4 Starten Sie den Motor (siehe den entsprechenden Abschnitt in den Bedienungsanweisungen).

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Halten Sie den Totmannschalter nicht nach links oder rechts gedrückt. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktions-kippschalter zu betätigen.



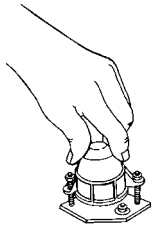
⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Halten Sie den Totmannschalter nach links oder rechts gedrückt, und betätigen Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Neigungssensor überprüfen

9 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.



10 Öffnen Sie die tankseitige Drehtischabdeckung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Kraftstofftank.

11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

12 Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

14 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

15 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hupe überprüfen

18 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Servicehupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

19 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, ohne den Motor zu starten.

21 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie, den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

22 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Starten Sie den Motor wieder.

23 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

24 Betätigen Sie den Fußschalter.

25 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Lenkung überprüfen

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

28 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

FUNKTIONSTESTS

Fahr- und Bremsverhalten überprüfen

29 Betätigen Sie den Fußschalter.

30 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Pendelachse prüfen (falls vorhanden)

32 Starten Sie den Motor von der Plattformsteuerung aus.

33 Fahren Sie mit dem rechten lenkbaren Rad auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

34 Fahren Sie mit dem linken lenkbaren Rad auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

35 Fahren Sie mit beiden lenkbaren Rädern auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Randstein.

⊙ Ergebnis: Die nicht lenkbaren Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

36 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

37 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



38 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

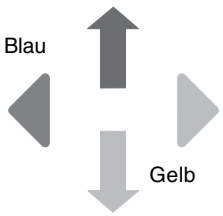
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

39 Drücken Sie den Kippschalter für die Antriebsaktivierung nach links oder rechts, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

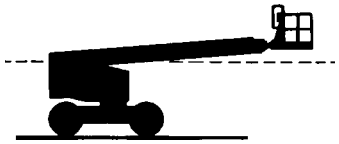
Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

40 Betätigen Sie den Fußschalter.

41 Heben Sie den Ausleger etwas über die horizontale Position hinaus an.



42 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

43 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

44 Fahren Sie den Ausleger 30 cm aus.

45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

46 Schalten Sie den Motor ab.

47 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

48 Betätigen Sie den Fußschalter.

49 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlfunktion Heben/Fahren überprüfen (falls vorhanden)

50 Betätigen Sie den Fußschalter.

51 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

52 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sollten nicht mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Machen Sie sich mit den verschiedenen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Motor starten



1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der Stellung EIN befinden.

Benzin-/Propangasmodelle

3 Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Dieselmodelle

3 Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Alle Modelle

Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht anspringt, suchen Sie nach der Ursache, und beheben Sie alle Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Lassen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen (-6 °C und kälter) vor Inbetriebnahme 5 Minuten lang warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C und kälter) sollten die Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei Kälte (-6 °C und darunter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können direkt im Propangasbetrieb gestartet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.



4 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebsschalter gedrückt.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren



1 Drücken Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn in dieser Stellung fest.

2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungsdreiecke auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle bzw. welche Steigung (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie die vorhandene Neigung.



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt (Steigfähigkeit):
2WD: 30% (17°)
4WD: 45% (24°)



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt:
2WD: 10% (6°)
4WD: 30% (17°)



Maximal zulässiges Quergefälle:
25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Aufwärtsfahrt mit Gegengewicht.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den Rädern am nicht lenkbaren Ende positioniert ist.

Drehen Sie den Auswahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit auf das Symbol für den Betrieb der Maschine auf Gefälle.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

Wasserwaage

gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge

Messband

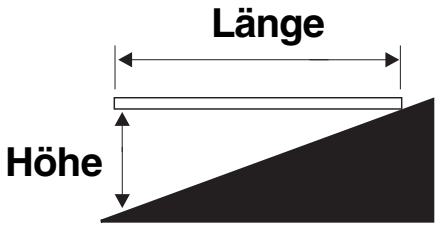
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

Antriebsaktivierung



Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahrgeschwindigkeit auswählen



- Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: Langsame Betriebsart für Neigungen
- Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund: Schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wenn der Fußschalter nicht betätigt wird, läuft der Motor mit der niedrigsten Drehzahl im Leerlauf.



- Schildkrötensymbol: durch Fußschalter aktivierte niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl

Generator (falls vorhanden)

Um den Generator zu betreiben, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung EIN. Der Motor läuft weiterhin, aber es sind keine Fahr- und Plattformfunktionen ansteuerbar.

Schließen Sie eine elektrische Werkzeugmaschine an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Anschluss auf der Plattform an.

Um die Maschinenfunktionen wieder aufzunehmen, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung AUS. Alle Funktionen sind ansteuerbar.

Anzeigelampe Plattform-überlastung (falls vorhanden)



Eine blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht (falls vorhanden)

Die leuchtende Lampe weist darauf hin, dass die Maschine nicht gerade steht. Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe leuchtet. Fahren Sie die Maschine auf einen festen und waagerechten Untergrund.



BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion



Die leuchtende Anzeigelampe signalisiert, dass alle Funktionen angehalten wurden.

1 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und ziehen Sie ihn dann wieder heraus.

2 Senken Sie den Ausleger ab, und fahren Sie ihn ein.

3 Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb. Es stehen keine Funktionen mehr zur Verfügung.

Motorwarnlampe



Warnlampe leuchtet und Motor angehalten: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Schutz vor Stürzen

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie einen Wegrollschutz unter die Räder.

Transport- und Hebeanweisungen

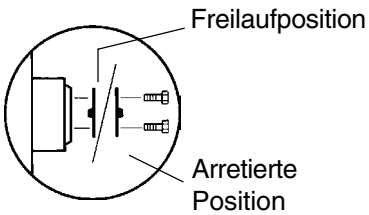
Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.
- ☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.
- ☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.
- ☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie beschrieben auf- und abgeladen werden.

Freilaufschaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2WD-Modelle: Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.



4WD-Modelle: Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel drehen.

Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Ventil der Freilaufpumpe sollte immer geschlossen bleiben.

TRANSPORT- UND HEBEANWEISUNGEN

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

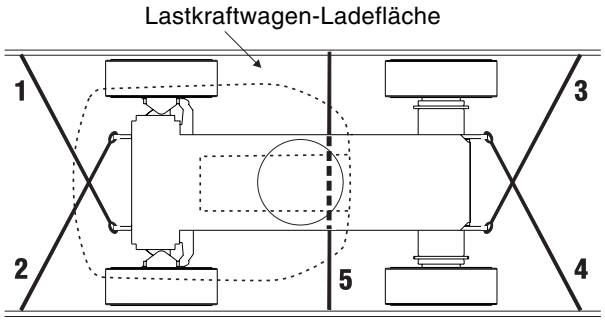
Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens fünf Ketten.

Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.



Plattform sichern – S-60

Legen Sie einen Block unter die Plattform-schwenkeinrichtung. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

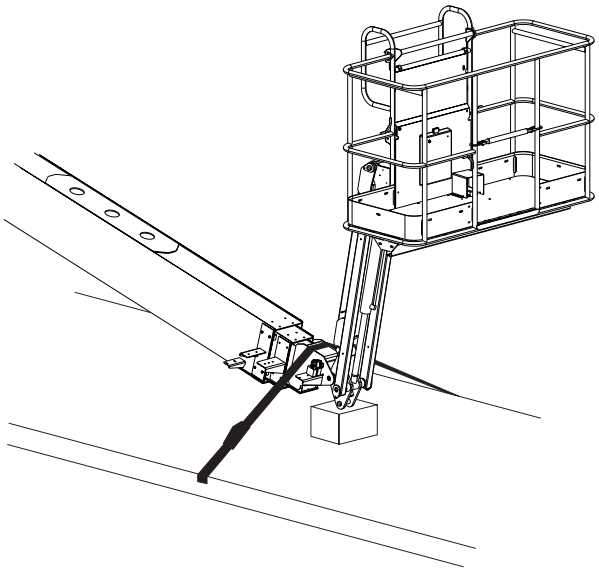
Ziehen Sie zum Befestigen der Plattform einen Nylongurt durch die untere Stütze der Plattform. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.

Plattform sichern – S-65

Legen Sie einen Block unter das Auslegerbein. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

Befestigen Sie die Plattform mit einem Nylongurt über dem Auslegerbein. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.

Heben Sie den Korbausleger zum Transport vollständig an.



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine darf nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Hebeanweisungen

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Richten Sie den Korbausleger so aus, dass er sich parallel zum Boden befindet. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

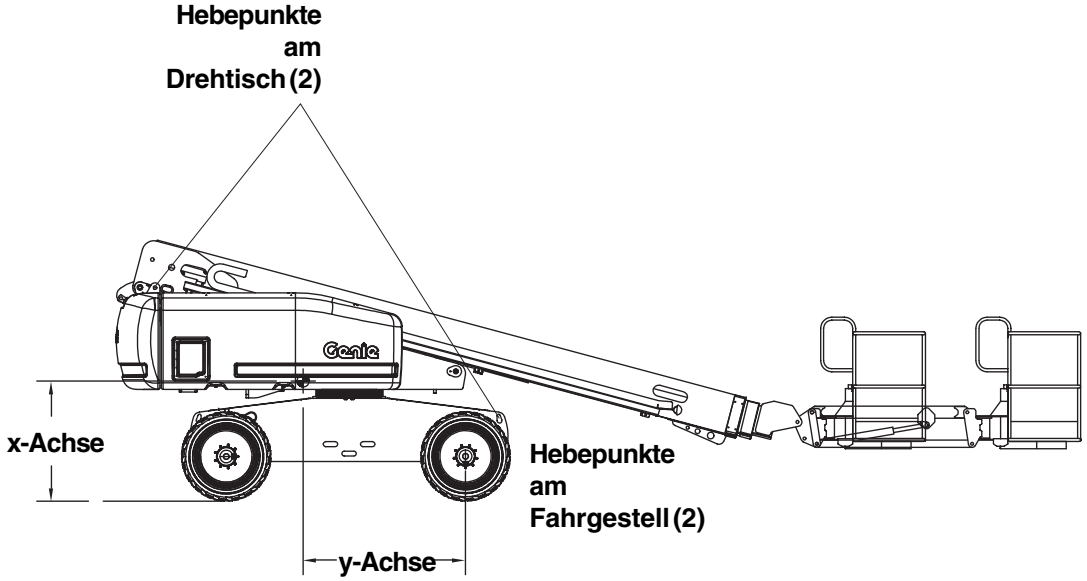
Verwenden Sie die Drehsperre, um den Drehtisch gegen Drehbewegungen zu sichern.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich je zwei Hebepunkte am Fahrgestell und am Drehtisch.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.

	x-Achse	y-Achse
S-60	1,25 m	1,28 m
S-65	1,27 m	1,30 m



Aufschriften

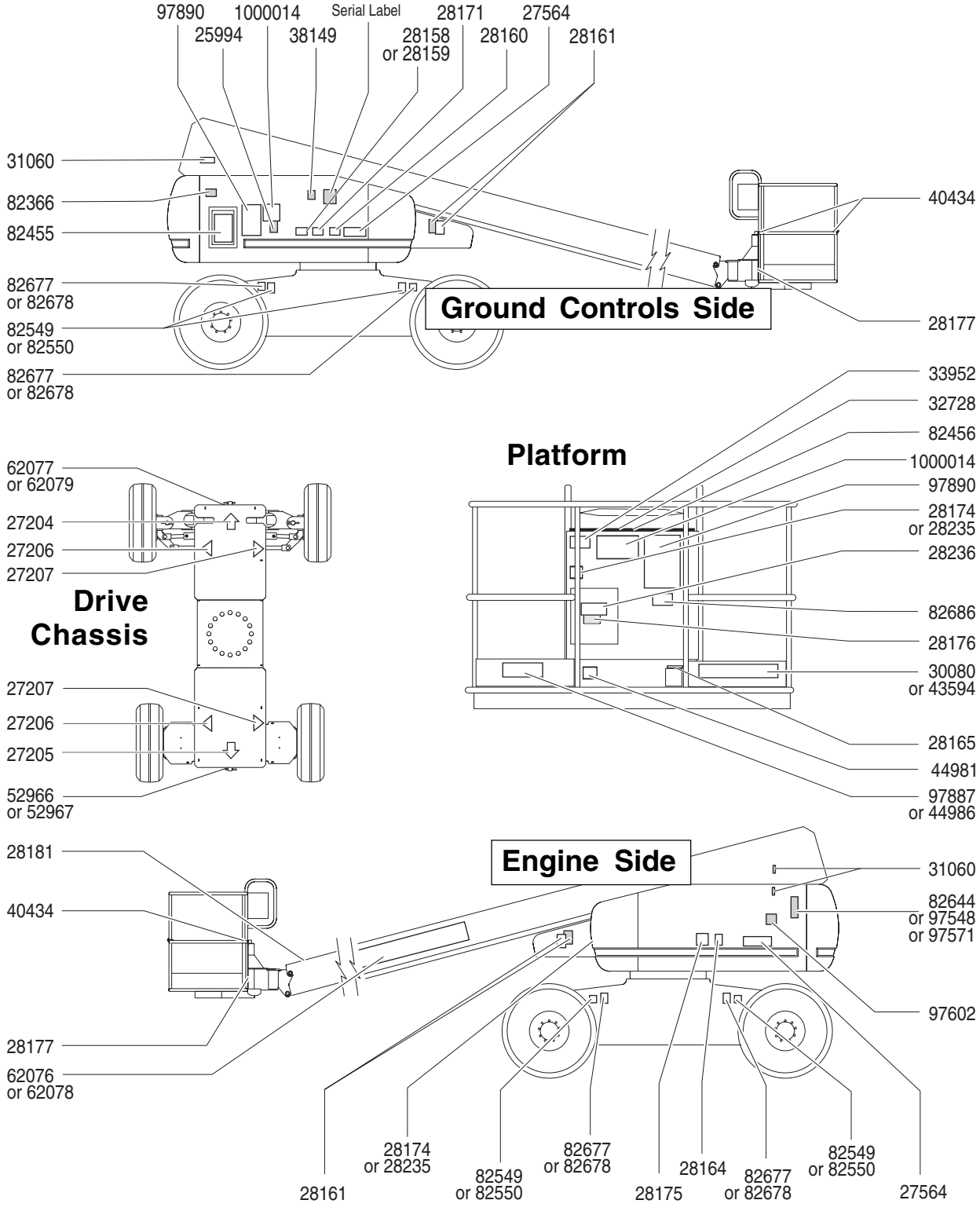
Inspektion von Aufschriften mit Text

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Part No.	Decal Description	Quantity
25994	Caution - Component Damage Hazard	1
27204	Arrow - Blue	1
27205	Arrow - Yellow	1
27206	Triangle - Blue	2
27207	Triangle - Yellow	2
27564	Danger - Electrocution Hazard	3
28158	Label - Unleaded	2
28159	Label - Diesel	2
28160	Label - Liquid Petroleum Gas	1
28161	Warning - Crushing Hazard	4
28164	Notice - Hazardous Materials	1
28165	Notice - Foot Switch	1
28171	Label - No Smoking	2
28174	Label - Power to Platform, 230V	2
28175	Caution - Compartment Access	1
28176	Notice - Missing Manuals	1
28177	Warning - Platform Rotate	2
28181	Warning - No Step or Ride	1
28235	Label - Power to Platform, 115V	2
28236	Warning - Failure To Read . . .	1
30080*	Notice - Maximum Load, 500 lbs / 227 kg	1
31060	Danger - Tip-over Hazard, Interlock	3
32728	Label - Generator (option)	1
33952	Danger - Tilt-Alarm	1
40434	Label - Lanyard Anchorage	4
43594*	Notice - Maximum Load, 750 lbs / 340 kg	1
44981	Label - Air Line to Platform	2
44986	Notice - Max. Manual Force, 90 lbs / 400 N	1
52966	Cosmetic - 4 x 2	1
52967	Cosmetic - 4 x 4	1
62076	Cosmetic - Genie S-60	1
62077	Cosmetic - S-60	1
62078	Cosmetic - Genie S-65	1
62079	Cosmetic - S-65	1
82366	Label - Chevron Rykon	1
82455	Ground Control Panel	1
82456	Platform Control Panel	1
82549	Label - Wheel Load, S-60	4
82550	Label - Wheel Load, S-65	4
82644	Notice - Perkins Diesel Engine Specs	1
82677	Danger/Notice - Tire Specifications	4
82678	Danger/Notice - High Flotation Tire Specifications	4
82686	Danger - Tip-over, Hi-Capacity	1
97548	Notice - Deutz Diesel Engine Specs	1
97571	Notice - Ford Engine Specs	1
97602	Warning - Explosion Hazard	1
97887	Notice - Max. Side Force, 150 lbs / 667 N	1
97890	Danger - General Safety	1
1000014	Notice - Operating Instructions	2

*Please reference the Specifications section or the chart on page 2 to determine the capacity of your machine.

AUFSCHRIFTEN



AUFSCHRIFTEN

Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

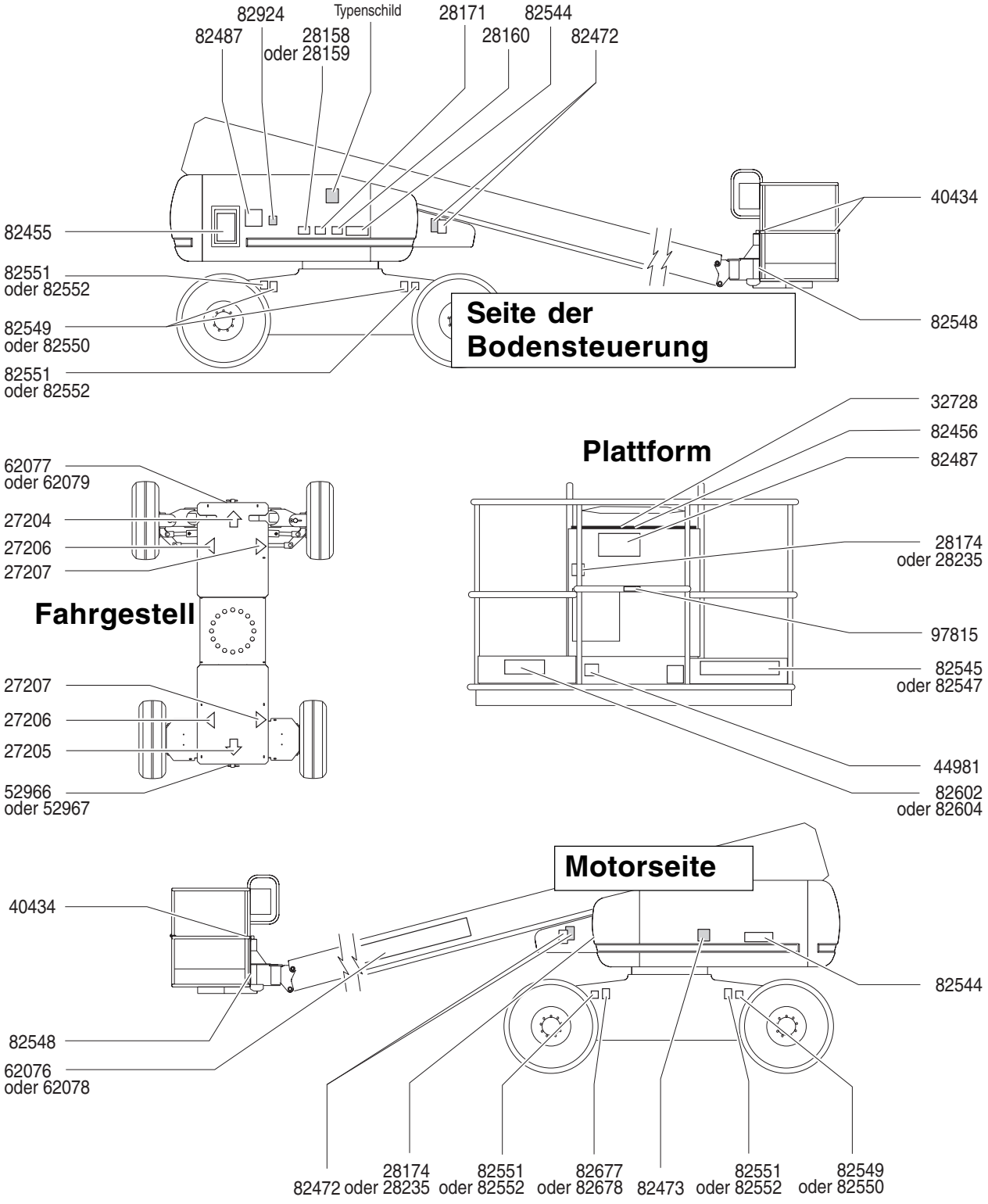
Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28158	Aufkleber – Bleifrei	2
28159	Aufkleber – Diesel	2
28160	Aufkleber – Propangas	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	2
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
32728	Aufkleber – Generator (Option)	1
40434	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	3
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
52966	Kosmetisch – 2 x 4	1
52967	Kosmetisch – 4 x 4	1
62076	Kosmetisch – Genie S-60	1
62077	Kosmetisch – S-60	1
62078	Kosmetisch – Genie S-65	1
62079	Kosmetisch – S-65	1

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
82455	Bodensteuerpult	1
82456	Plattformsteuerpult	1
82472	Achtung – Quetschgefahr	4
82473	Vorsicht – Fachzugang	1
82487	Hinweis – Bedienungsanweisungen	2
82544	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	3
82545*	Hinweis – Maximale Tragfähigkeit, 227 kg	1
82547*	Hinweis – Maximale Tragfähigkeit, 340 kg	1
82548	Achtung – Plattform drehen	2
82549	Aufkleber – Radbelastung, S-60	4
82550	Aufkleber – Radbelastung, S-65	4
82551	Aufkleber – Reifendruck	4
82552	Aufkleber – Reifendruck bei hoher Tragfähigkeit	4
82602	Gefahr – Maximale Seitenkraft, 667 N	1
82604	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1
82924	Vorsicht – Beschädigung von Bauteilen	1
97815	Aufkleber – Untere Einstiegsstange	1

* Entnehmen Sie die Tragfähigkeit Ihrer Maschine dem Abschnitt mit den technischen Daten oder der Tabelle auf Seite 2.

AUFSCHRIFTEN



Technische Daten

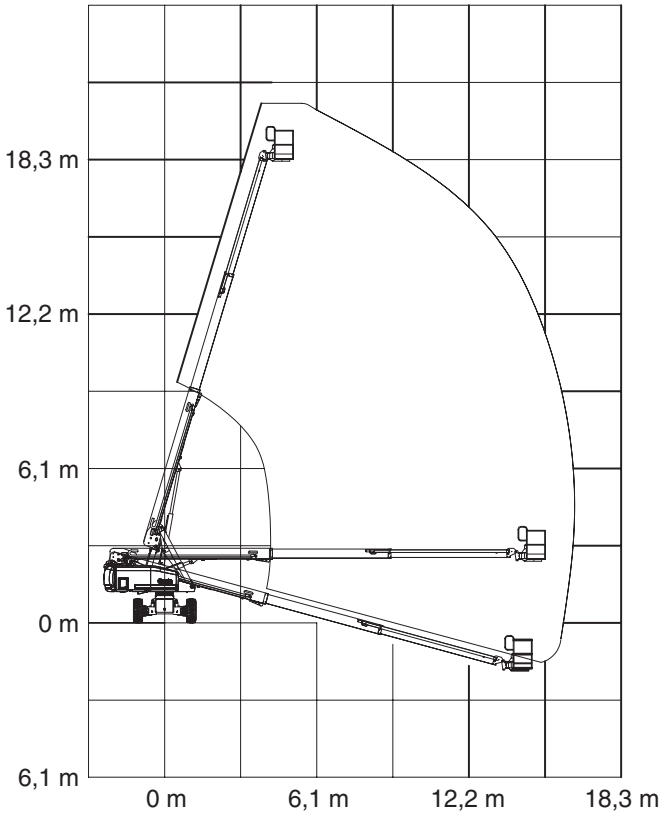
Modell	**S-60**
Maximale Arbeitshöhe	20,11 m
Maximale Plattformhöhe	18,3 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,72 m
Maximale horizontale Auslegung	15,5 m
Breite	2,49 m
Länge, eingefahren	8,5 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Tragfähigkeit mit korrektem Gegengewicht	340 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,49 m
Wenderadius (außen)	5,5 m
Wenderadius (innen)	2,4 m
Drehung Drehtisch (Grad)	unbeschränkt
Drehtischüberhang	1,22 m
Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 2WD	6,4 km/h 6,2 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 4WD	4,8 km/h 7,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 10,3 m/40 s
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB
Bodenfreiheit, Mitte	36 cm
Bodenfreiheit, Achse	33 cm
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Plattformabmessungen, 6-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Plattformdrehung	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck 3000 psi Auslegerfunktionen	207 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	355/55D 625
Größe der Reifen mit hoher Tragfähigkeit	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% / 17°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	10% / 6°
Quergefälle	25% / 14°
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% / 24°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30% / 17°
Quergefälle	25% / 14°
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 l
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	4.899 kg
Reifenkontaktdruck	4,92 kg/cm^2 483 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1.172 kg/m^2 11,49 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

TECHNISCHE DATEN



TECHNISCHE DATEN

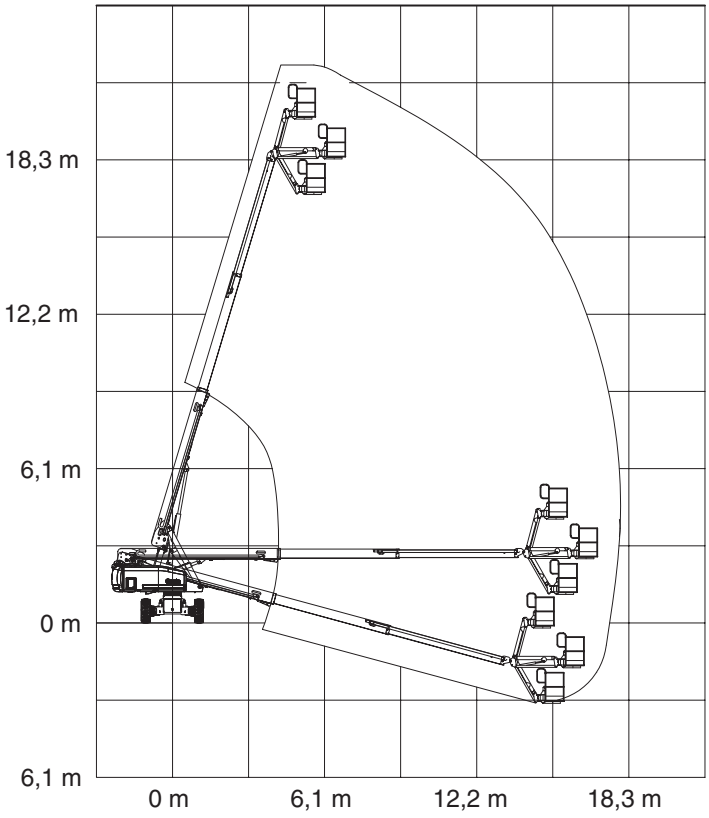
Modell	**S-65**
Maximale Arbeitshöhe	21,6 m
Maximale Plattformhöhe	19,8 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,72 m
Maximale horizontale Auslegung	17,1 m
Breite	2,49 m
Länge, eingefahren	9,5 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,49 m
Wenderadius (außen)	5,5 m
Wenderadius (innen)	2,4 m
Drehung Drehtisch (Grad)	unbeschränkt
Drehtischüberhang	1,22 m
Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 2WD	6,4 km/h 6,2 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 4WD	4,8 km/h 7,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 10,3 m/40 s
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB
Bodenfreiheit, Mitte	36 cm
Bodenfreiheit, Achse	33 cm
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild

Plattformabmessungen, 6-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Plattformdrehung	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck 2900 psi Auslegerfunktionen	204 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	355/55D 625
Größe der Reifen mit hoher Tragfähigkeit	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% / 17°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	10% / 6°
Quergefälle	25% / 14°
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% / 24°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30% / 17°
Quergefälle	25% / 14°
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 l
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	5.262 kg
Reifenkontaktdruck	4,92 kg/cm^2 483 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1.328 kg/m^2 13,03 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN



Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie Industries.

Inhalt

Seite

Sicherheitsbestimmungen 1
Legende 8
Steuerung 9
Inspektion vor Inbetriebnahme 12
Wartung 14
Funktionstests 17
Inspektion des Arbeitsplatzes 22
Bedienungsanweisungen 23
Transport- und Hebeanweisungen 29
Aufschriften 32
Technische Daten 36

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 1995 Genie Industries

Erste Auflage: Dritter Druck, Oktober 1996

Zweite Auflage: Fünfter Druck, Juli 2000

Dritte Auflage: Zweiter Druck, Mai 2004

Vierte Auflage: Erster Druck, November 2005

„Genie“ vielen anderen Ländern eingetragene Marke von Genie Industries. „S“ ist eine Marke von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

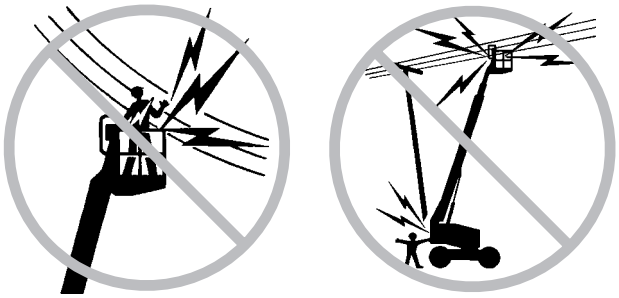
Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
  1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen. Machen Sie sich mit den Sicherheits bestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
  2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
  3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
  4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
  5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.
- ☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.
- ☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.
- ☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.
- ☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe von elektrischem Strom.



Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle:

Spannung Phase-zu-Phase	**Mindest-sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1.000kV	13,72

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

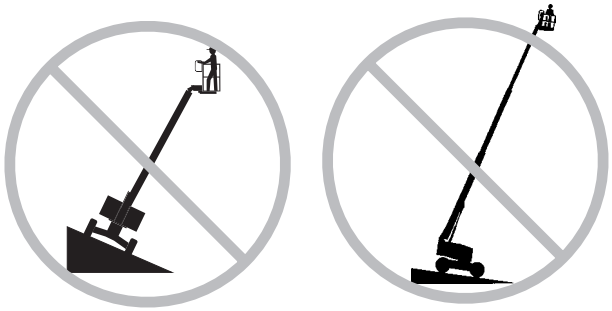
Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-60 mit 6-Fuß-Plattform mit korrektem Gegengewicht	340 kg
Maximale Personenzahl	2

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z.B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und reduziert die zulässige Ladekapazität. Beachten Sie die Aufschriften auf den Optionen.

Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.



Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Bei ausgelöstem Neigungsalarm darf der Ausleger nicht über die waagerechte Position hinaus ausgefahren, geschwenkt oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren. Ertönt der Neigungsalarm bei angehobener Plattform, müssen Sie beim Einfahren des Auslegers und Absenken der Plattform äußerst vorsichtig sein. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Heben Sie den Ausleger nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt. Falls die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger 12,5 m/s überschreitet, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.





Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Die Begrenzungsschalter dürfen nicht verändert bzw. deaktiviert werden.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb mit vollständig eingefahrener Plattform.

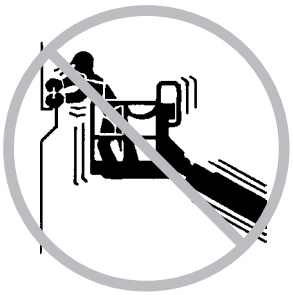
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% (17°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	10% (6°)
Quergefälle	25% (14°)
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% (24°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30% (17°)
Quergefälle	25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige Seitenkraft – ANSI und CSA
667 N

Maximal erlaubte Kraft per Hand – CE
400 N



Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

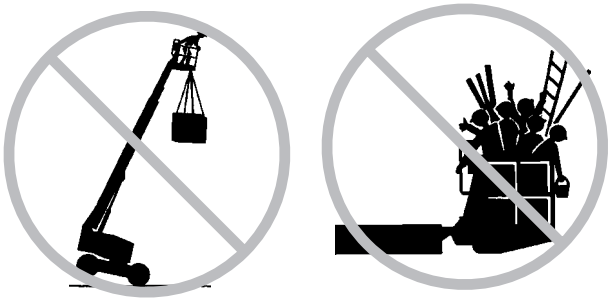
Ersetzen Sie die im Werk installierten Reifen nicht durch Reifen mit einer anderen Spezifikation oder anderen Reifenlagen.

Reifen mit hoher Tragfähigkeit müssen werkseitig installiert werden. Ersetzen Sie die im Werk installierten regulären Reifen nicht durch Reifen mit hoher Tragfähigkeit.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Es dürfen an keiner Stelle der Maschine überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen den korrekten Luftdruck aufweisen und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

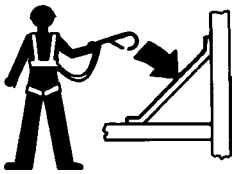
Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.

Modelle mit einer Kapazität von 340 kg:
Verbinden Sie eine Plattform mit einer Kapazität von 340 kg nicht mit einer Maschine, die eine andere Nennlast aufweist. Die maximale Nennlast der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.

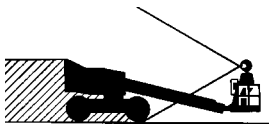


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

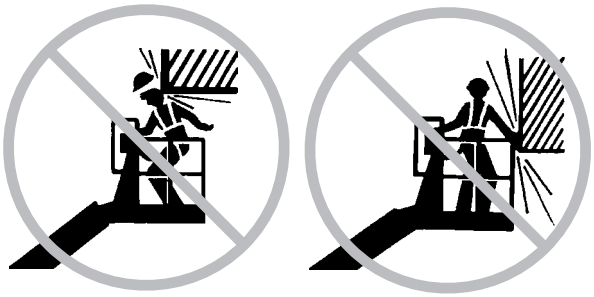
Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

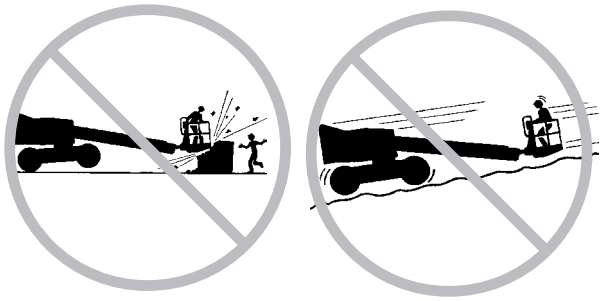
Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Beachten und verwenden Sie beim Fahren und Lenken die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden, wenn sich in der näheren Umgebung möglicherweise entzündliche oder explosive Gase bzw. Partikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in dieser Bedienungsanleitung und im *Wartungsbuch für Genie S-60 und S-65* beschrieben sind.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

Batteriesicherheit

Verätzungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie während des Umgangs mit Batterien stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr

Halten Sie Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie das Berühren von elektrischen Kontakten.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠DANGER

Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠WARNING

Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠CAUTION

Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

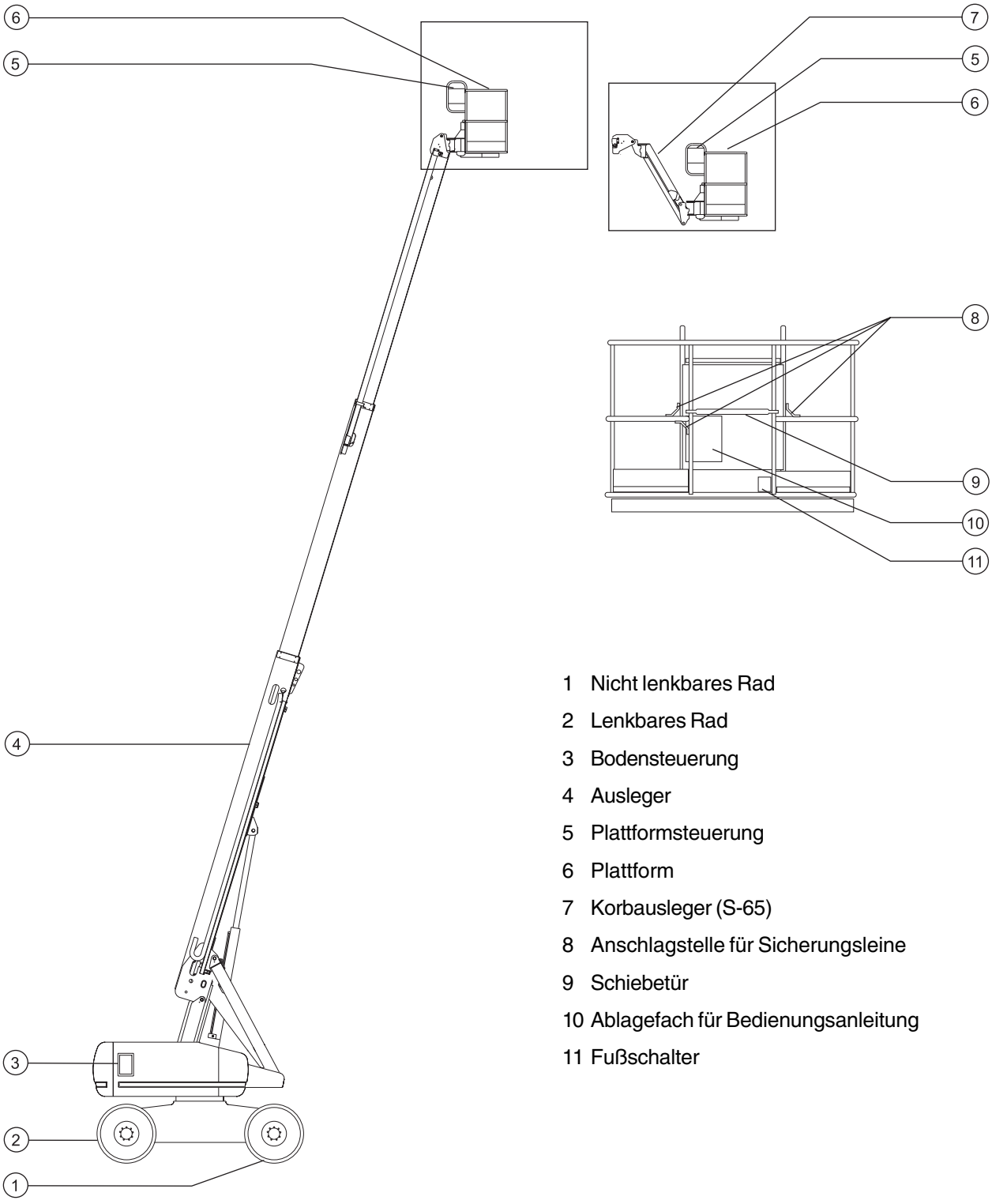
CAUTION

Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

NOTICE

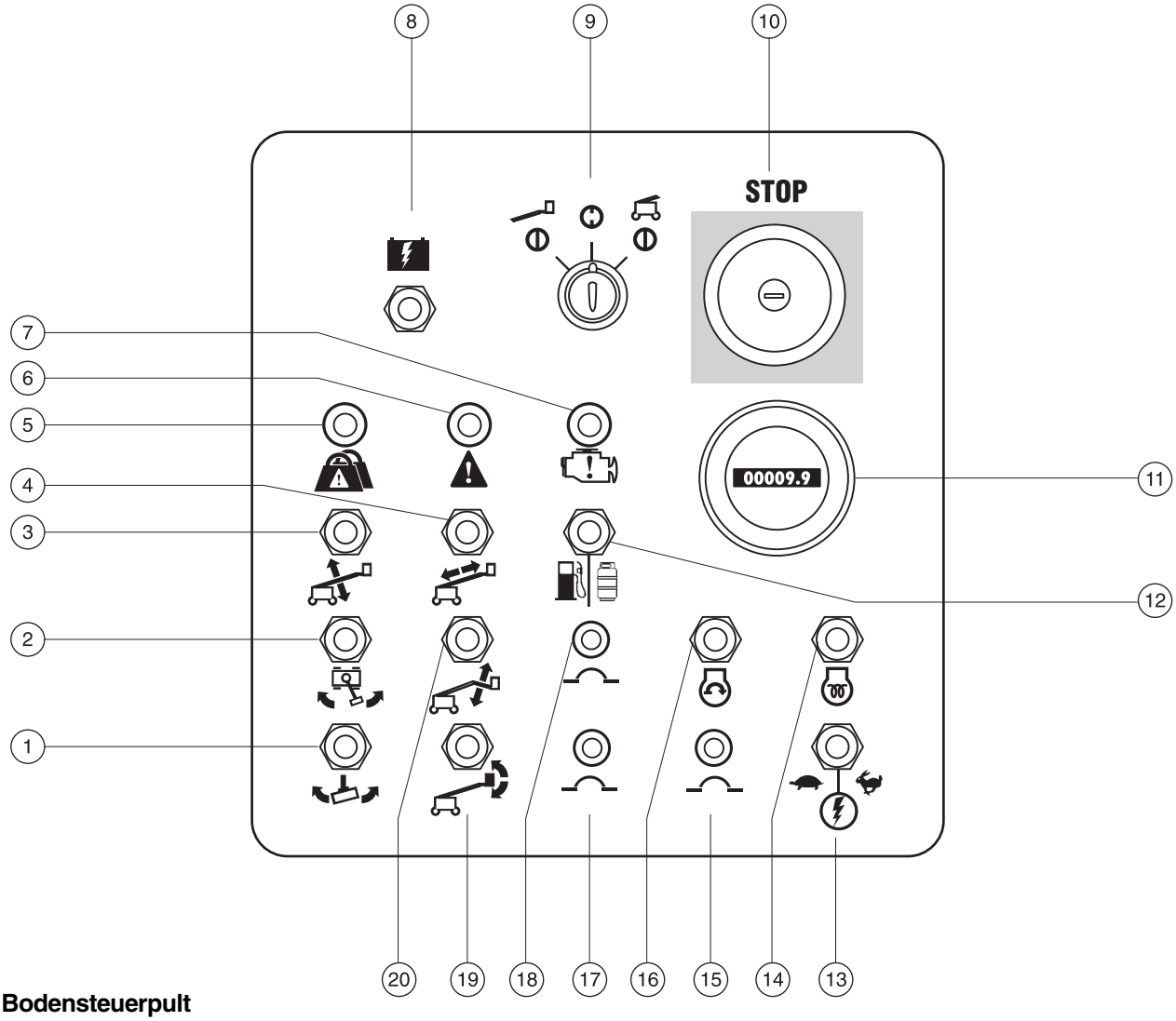
Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

Legende



1 Nicht lenkbares Rad
2 Lenkbares Rad
3 Bodensteuerung
4 Ausleger
5 Plattformsteuerung
6 Plattform
7 Korbausleger (S-65)
8 Anschlagstelle für Sicherungsleine
9 Schiebetür
10 Ablagefach für Bedienungsanleitung
11 Fußschalter

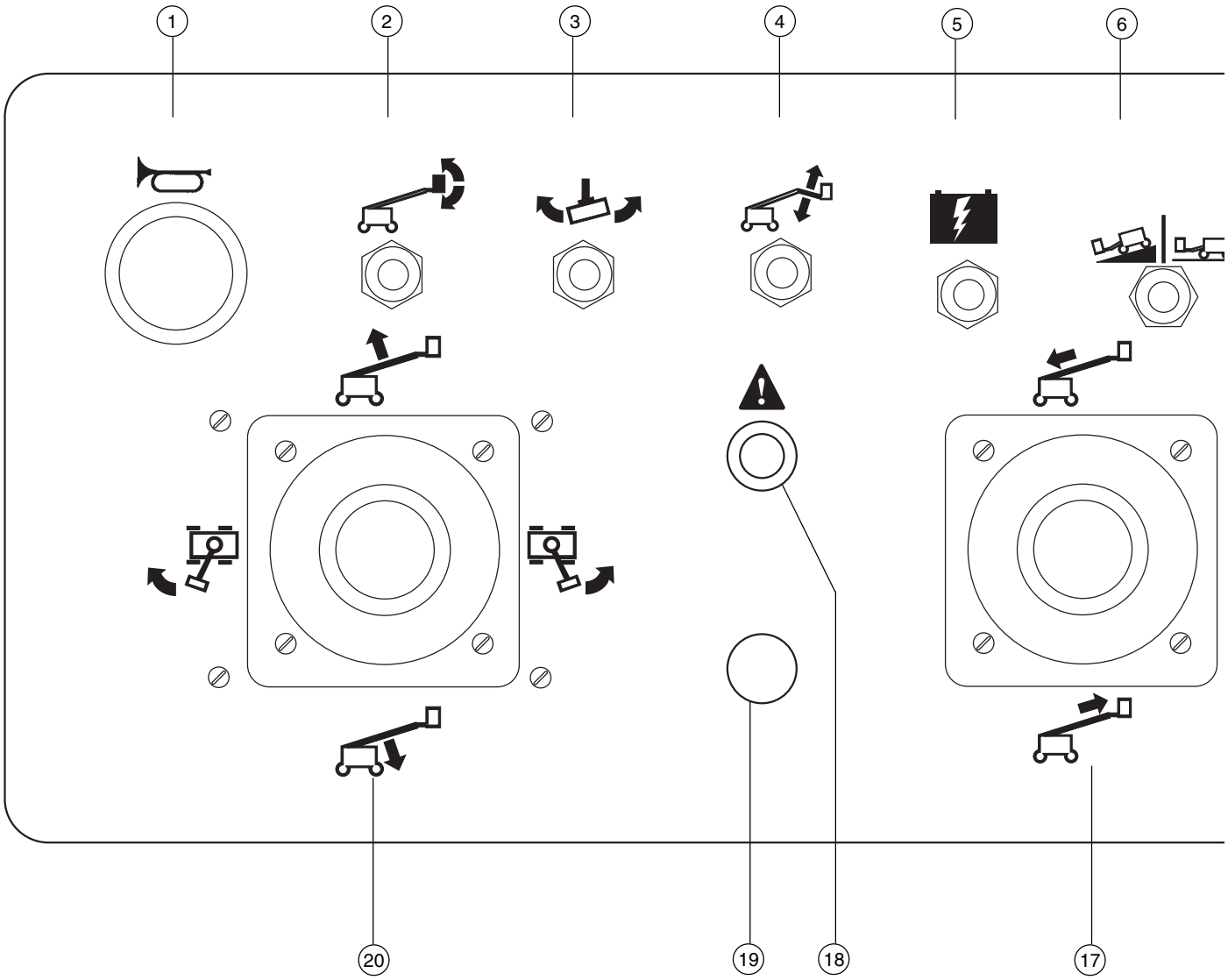
Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken
2 Schalter Drehtisch drehen
3 Schalter Ausleger heben/senken
4 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
5 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
6 Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion
7 Motorwarnlampe
8 Reserveantriebsschalter
9 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
10 Roter NOT-AUS-Taster
11 Betriebsstundenzähler
12 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter
13 Totmannschalter
14 Dieselmodelle: Vorglühschalter
15 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise des Motors
16 Schalter Motor starten
17 15A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
18 20A-Sicherungsautomat für Ölkühler und Optionen
19 Schalter Plattform ausrichten
20 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

2 Schalter Plattform ausrichten

3 Schalter Plattform drehen

4 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken

5 Reserveantriebsschalter

6 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit

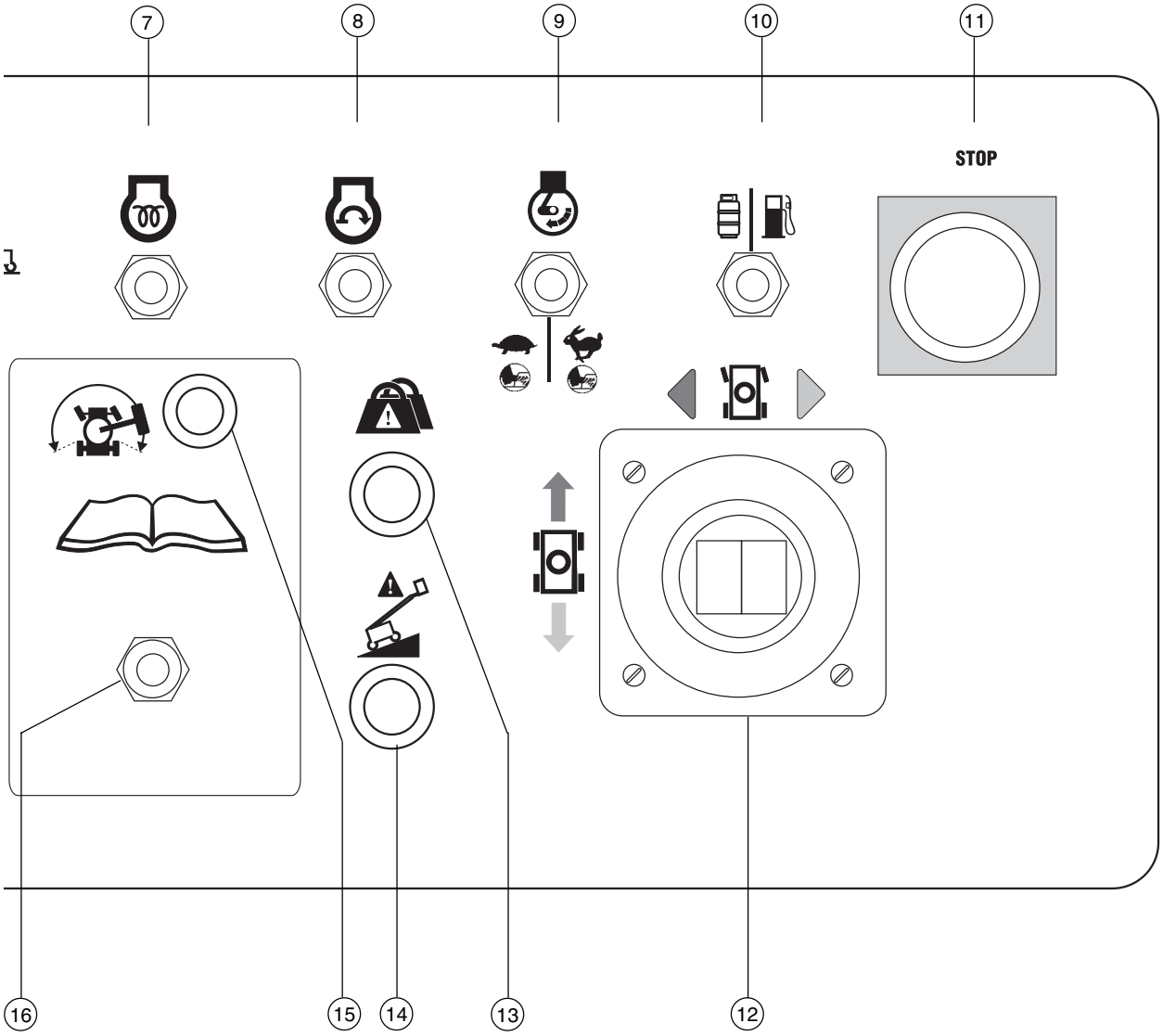
7 Vorglühschalter

8 Schalter Motor starten

9 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Schildkröte: durch Fußschalter aktivierte niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl

10 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter

11 Roter NOT-AUS-Taster



12 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen
ODER proportionaler Steuerhebel Fahren und Daumenwippschalter für Lenkfunktionen

13 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)

14 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht (falls vorhanden)

15 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

16 Schalter Antriebsaktivierung

17 Proportionaler Steuerhebel für Ausleger ausfahren/einfahren

18 Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion

19 Verwendet für optionale Ausrüstung

20 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und Schwenken des Drehtisches nach links/rechts

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie vor Inbetriebnahme immer eine Inspektion durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterien auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. und erhöhen Sie ihn bei Bedarf. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Plattform

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle tragenden Teile und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und dass alle zugehörigen Befestigungselemente und Stifte montiert und fest angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle und sicher verschlossen sind.

Wartung



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Legende – Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand überprüfen



Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Überprüfen Sie den Stand des Motoröls bei abgeschaltetem Motor.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Perkins-Motor 404-22	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Ford-Motor LRG-425 EFI (EPA-konform)	
Öltyp	10W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-30
Deutz-Motor F3L 2011F	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-30

Hydraulikölstand überprüfen

Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Hydraulikölтanks. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

2 Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Technische Daten – Hydrauliköl

Hydraulikötyp	Chevron Rykon Premium MV oder gleichwertiges Öl

Kühlmittelstand überprüfen – Flüssigkeitsgekühlte Modelle

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠VORSICHT Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen bzw. dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) befinden.

HINWEIS Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab.

WARTUNG

Batterien überprüfen

Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können zu Schäden an Motorteilen führen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterie vorhanden und eingerastet sind.

4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

HINWEIS Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck überprüfen

⚠GEFAHR Kippgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen. Dies kann die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen, dass sie umstürzt.

⚠GEFAHR Kippgefahr. Bei Verwendung von Reifenflickzeug sind unvorhersehbare Reifenschäden möglich, die die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen können, dass sie umstürzt.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

HINWEIS Diese Maßnahme muss an Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht durchgeführt werden.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Erhöhen Sie bei Bedarf den Luftdruck.

Reifendruck	4,92 bar
Reifendruck bei Reifen mit hoher Tragfähigkeit	4,21 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

FUNKTIONSTESTS

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

4 Starten Sie den Motor (siehe den entsprechenden Abschnitt in den Bedienungsanweisungen).

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Halten Sie den Totmannschalter nicht nach links oder rechts gedrückt. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktions-kippschalter zu betätigen.



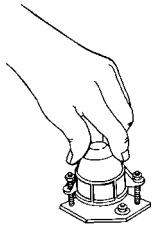
⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Halten Sie den Totmannschalter nach links oder rechts gedrückt, und betätigen Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Neigungssensor überprüfen

9 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.



10 Öffnen Sie die tankseitige Drehtischabdeckung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Kraftstofftank.

11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

12 Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

14 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

15 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hupe überprüfen

18 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Servicehupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

19 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, ohne den Motor zu starten.

21 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie, den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

22 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Starten Sie den Motor wieder.

23 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

24 Betätigen Sie den Fußschalter.

25 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Lenkung überprüfen

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

28 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

FUNKTIONSTESTS

Fahr- und Bremsverhalten überprüfen

29 Betätigen Sie den Fußschalter.

30 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Pendelachse prüfen (falls vorhanden)

32 Starten Sie den Motor von der Plattformsteuerung aus.

33 Fahren Sie mit dem rechten lenkbaren Rad auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

34 Fahren Sie mit dem linken lenkbaren Rad auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

35 Fahren Sie mit beiden lenkbaren Rädern auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Randstein.

⊙ Ergebnis: Die nicht lenkbaren Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

36 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

37 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



38 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

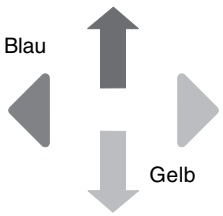
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

39 Drücken Sie den Kippschalter für die Antriebsaktivierung nach links oder rechts, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

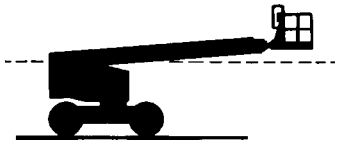
Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

40 Betätigen Sie den Fußschalter.

41 Heben Sie den Ausleger etwas über die horizontale Position hinaus an.



42 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

43 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

44 Fahren Sie den Ausleger 30 cm aus.

45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

46 Schalten Sie den Motor ab.

47 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

48 Betätigen Sie den Fußschalter.

49 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlfunktion Heben/Fahren überprüfen (falls vorhanden)

50 Betätigen Sie den Fußschalter.

51 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

52 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sollten nicht mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Machen Sie sich mit den verschiedenen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Motor starten



1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der Stellung EIN befinden.

Benzin-/Propangasmodelle

3 Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Dieselmodelle

3 Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Alle Modelle

Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht anspringt, suchen Sie nach der Ursache, und beheben Sie alle Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Lassen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen (-6 °C und kälter) vor Inbetriebnahme 5 Minuten lang warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C und kälter) sollten die Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei Kälte (-6 °C und darunter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können direkt im Propangasbetrieb gestartet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.



4 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebsschalter gedrückt.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren



1 Drücken Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn in dieser Stellung fest.

2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungsdreiecke auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle bzw. welche Steigung (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie die vorhandene Neigung.



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt (Steigfähigkeit):
2WD: 30% (17°)
4WD: 45% (24°)



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt:
2WD: 10% (6°)
4WD: 30% (17°)



Maximal zulässiges Quergefälle:
25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Aufwärtsfahrt mit Gegengewicht.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den Rädern am nicht lenkbaren Ende positioniert ist.

Drehen Sie den Auswahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit auf das Symbol für den Betrieb der Maschine auf Gefälle.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

Wasserwaage

gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge

Messband

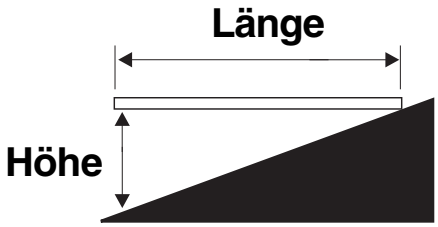
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

Antriebsaktivierung



Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahrgeschwindigkeit auswählen



- Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: Langsame Betriebsart für Neigungen
- Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund: Schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wenn der Fußschalter nicht betätigt wird, läuft der Motor mit der niedrigsten Drehzahl im Leerlauf.



- Schildkrötensymbol: durch Fußschalter aktivierte niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl

Generator (falls vorhanden)

Um den Generator zu betreiben, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung EIN. Der Motor läuft weiterhin, aber es sind keine Fahr- und Plattformfunktionen ansteuerbar.

Schließen Sie eine elektrische Werkzeugmaschine an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Anschluss auf der Plattform an.

Um die Maschinenfunktionen wieder aufzunehmen, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung AUS. Alle Funktionen sind ansteuerbar.

Anzeigelampe Plattform-überlastung (falls vorhanden)



Eine blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht (falls vorhanden)

Die leuchtende Lampe weist darauf hin, dass die Maschine nicht gerade steht. Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe leuchtet. Fahren Sie die Maschine auf einen festen und waagerechten Untergrund.



BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion



Die leuchtende Anzeigelampe signalisiert, dass alle Funktionen angehalten wurden.

1 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und ziehen Sie ihn dann wieder heraus.

2 Senken Sie den Ausleger ab, und fahren Sie ihn ein.

3 Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb. Es stehen keine Funktionen mehr zur Verfügung.

Motorwarnlampe



Warnlampe leuchtet und Motor angehalten: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Schutz vor Stürzen

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie einen Wegrollschutz unter die Räder.

Transport- und Hebeanweisungen

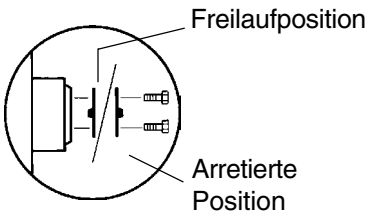
Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.
- ☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.
- ☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.
- ☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie beschrieben auf- und abgeladen werden.

Freilaufschaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2WD-Modelle: Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.



4WD-Modelle: Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel drehen.

Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Ventil der Freilaufpumpe sollte immer geschlossen bleiben.

TRANSPORT- UND HEBEANWEISUNGEN

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

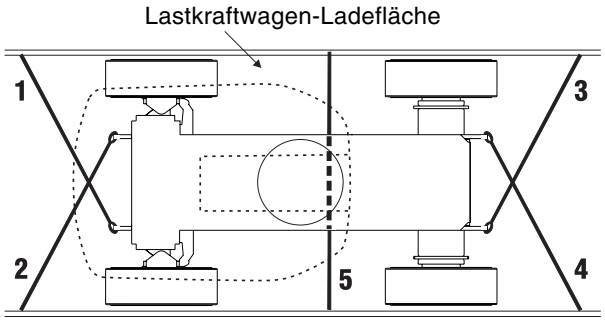
Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens fünf Ketten.

Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.



Plattform sichern – S-60

Legen Sie einen Block unter die Plattform-schwenkeinrichtung. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

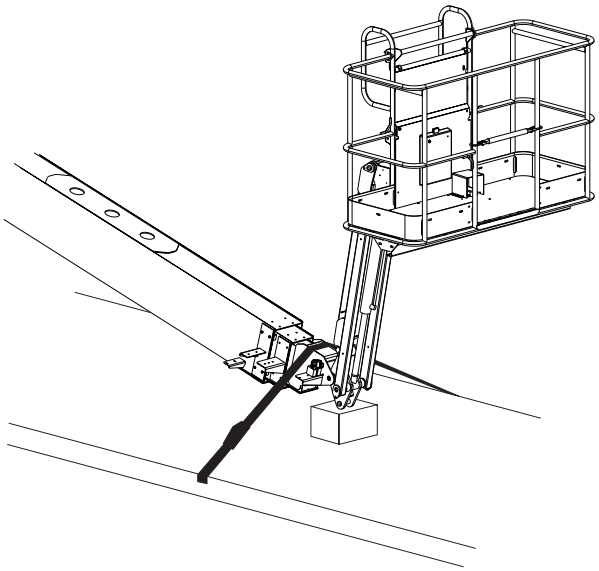
Ziehen Sie zum Befestigen der Plattform einen Nylongurt durch die untere Stütze der Plattform. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.

Plattform sichern – S-65

Legen Sie einen Block unter das Auslegerbein. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

Befestigen Sie die Plattform mit einem Nylongurt über dem Auslegerbein. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.

Heben Sie den Korbausleger zum Transport vollständig an.



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine darf nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Hebeanweisungen

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Richten Sie den Korbausleger so aus, dass er sich parallel zum Boden befindet. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

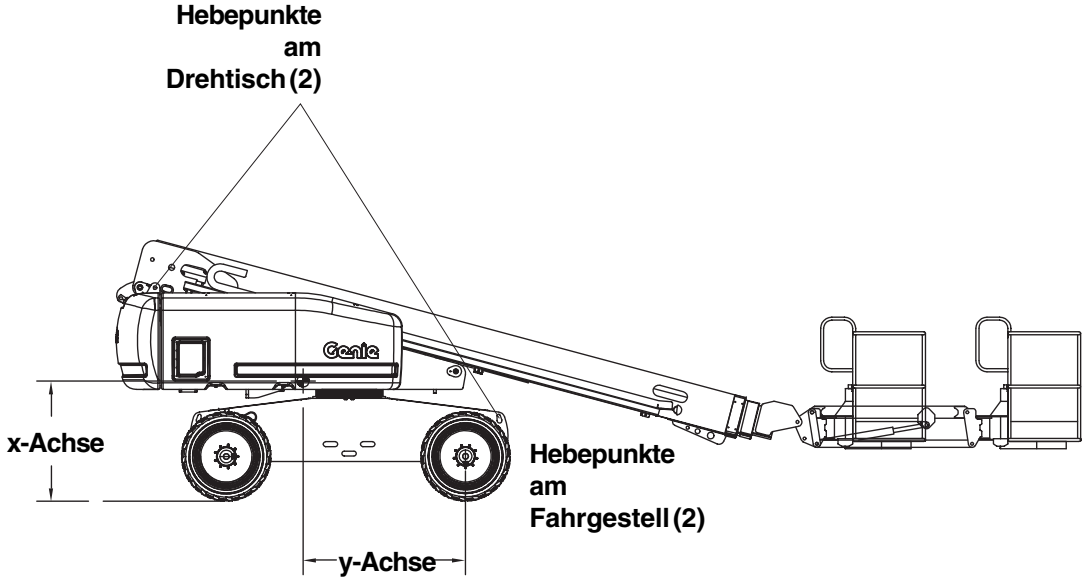
Verwenden Sie die Drehsperre, um den Drehtisch gegen Drehbewegungen zu sichern.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich je zwei Hebepunkte am Fahrgestell und am Drehtisch.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.

	x-Achse	y-Achse
S-60	1,25 m	1,28 m
S-65	1,27 m	1,30 m



Aufschriften

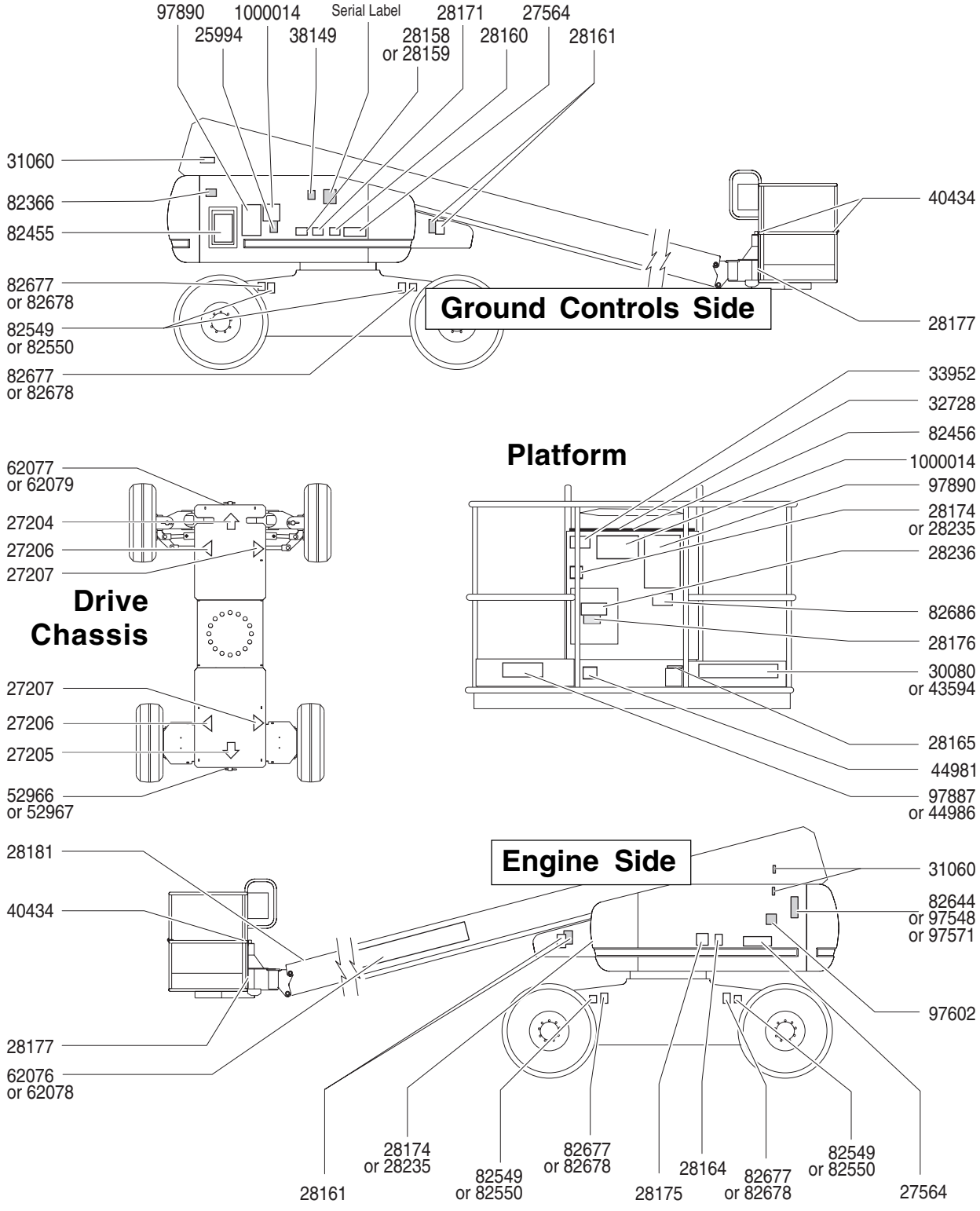
Inspektion von Aufschriften mit Text

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Part No.	Decal Description	Quantity
25994	Caution - Component Damage Hazard	1
27204	Arrow - Blue	1
27205	Arrow - Yellow	1
27206	Triangle - Blue	2
27207	Triangle - Yellow	2
27564	Danger - Electrocution Hazard	3
28158	Label - Unleaded	2
28159	Label - Diesel	2
28160	Label - Liquid Petroleum Gas	1
28161	Warning - Crushing Hazard	4
28164	Notice - Hazardous Materials	1
28165	Notice - Foot Switch	1
28171	Label - No Smoking	2
28174	Label - Power to Platform, 230V	2
28175	Caution - Compartment Access	1
28176	Notice - Missing Manuals	1
28177	Warning - Platform Rotate	2
28181	Warning - No Step or Ride	1
28235	Label - Power to Platform, 115V	2
28236	Warning - Failure To Read . . .	1
30080*	Notice - Maximum Load, 500 lbs / 227 kg	1
31060	Danger - Tip-over Hazard, Interlock	3
32728	Label - Generator (option)	1
33952	Danger - Tilt-Alarm	1
40434	Label - Lanyard Anchorage	4
43594*	Notice - Maximum Load, 750 lbs / 340 kg	1
44981	Label - Air Line to Platform	2
44986	Notice - Max. Manual Force, 90 lbs / 400 N	1
52966	Cosmetic - 4 x 2	1
52967	Cosmetic - 4 x 4	1
62076	Cosmetic - Genie S-60	1
62077	Cosmetic - S-60	1
62078	Cosmetic - Genie S-65	1
62079	Cosmetic - S-65	1
82366	Label - Chevron Rykon	1
82455	Ground Control Panel	1
82456	Platform Control Panel	1
82549	Label - Wheel Load, S-60	4
82550	Label - Wheel Load, S-65	4
82644	Notice - Perkins Diesel Engine Specs	1
82677	Danger/Notice - Tire Specifications	4
82678	Danger/Notice - High Flotation Tire Specifications	4
82686	Danger - Tip-over, Hi-Capacity	1
97548	Notice - Deutz Diesel Engine Specs	1
97571	Notice - Ford Engine Specs	1
97602	Warning - Explosion Hazard	1
97887	Notice - Max. Side Force, 150 lbs / 667 N	1
97890	Danger - General Safety	1
1000014	Notice - Operating Instructions	2

*Please reference the Specifications section or the chart on page 2 to determine the capacity of your machine.

AUFSCHRIFTEN



AUFSCHRIFTEN

Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

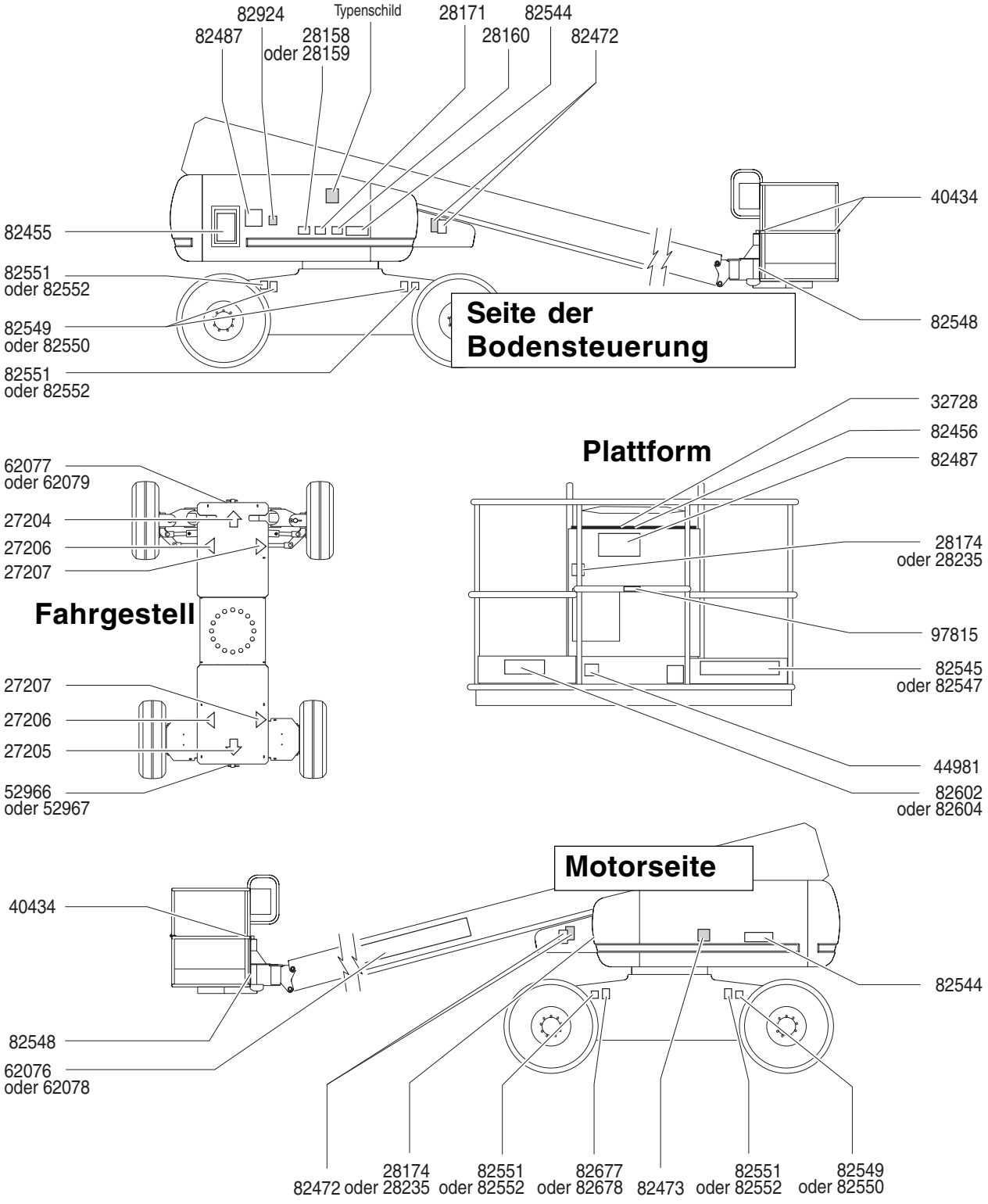
Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28158	Aufkleber – Bleifrei	2
28159	Aufkleber – Diesel	2
28160	Aufkleber – Propangas	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	2
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
32728	Aufkleber – Generator (Option)	1
40434	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	3
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
52966	Kosmetisch – 2 x 4	1
52967	Kosmetisch – 4 x 4	1
62076	Kosmetisch – Genie S-60	1
62077	Kosmetisch – S-60	1
62078	Kosmetisch – Genie S-65	1
62079	Kosmetisch – S-65	1

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
82455	Bodensteuerpult	1
82456	Plattformsteuerpult	1
82472	Achtung – Quetschgefahr	4
82473	Vorsicht – Fachzugang	1
82487	Hinweis – Bedienungsanweisungen	2
82544	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	3
82545*	Hinweis – Maximale Tragfähigkeit, 227 kg	1
82547*	Hinweis – Maximale Tragfähigkeit, 340 kg	1
82548	Achtung – Plattform drehen	2
82549	Aufkleber – Radbelastung, S-60	4
82550	Aufkleber – Radbelastung, S-65	4
82551	Aufkleber – Reifendruck	4
82552	Aufkleber – Reifendruck bei hoher Tragfähigkeit	4
82602	Gefahr – Maximale Seitenkraft, 667 N	1
82604	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1
82924	Vorsicht – Beschädigung von Bauteilen	1
97815	Aufkleber – Untere Einstiegsstange	1

* Entnehmen Sie die Tragfähigkeit Ihrer Maschine dem Abschnitt mit den technischen Daten oder der Tabelle auf Seite 2.

AUFSCHRIFTEN



Technische Daten

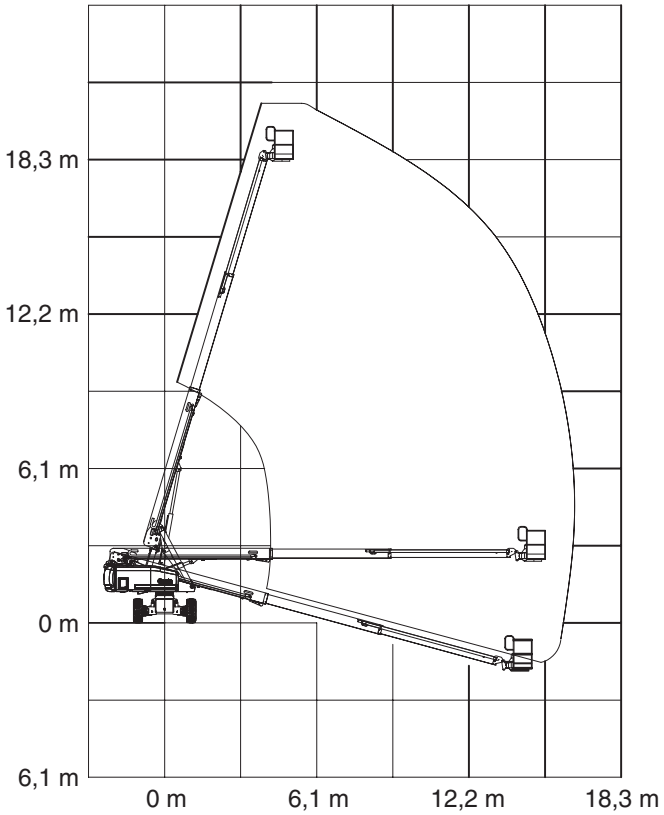
Modell	**S-60**
Maximale Arbeitshöhe	20,11 m
Maximale Plattformhöhe	18,3 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,72 m
Maximale horizontale Auslegung	15,5 m
Breite	2,49 m
Länge, eingefahren	8,5 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Tragfähigkeit mit korrektem Gegengewicht	340 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,49 m
Wenderadius (außen)	5,5 m
Wenderadius (innen)	2,4 m
Drehung Drehtisch (Grad)	unbeschränkt
Drehtischüberhang	1,22 m
Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 2WD	6,4 km/h 6,2 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 4WD	4,8 km/h 7,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 10,3 m/40 s
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB
Bodenfreiheit, Mitte	36 cm
Bodenfreiheit, Achse	33 cm
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Plattformabmessungen, 6-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Plattformdrehung	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck 3000 psi Auslegerfunktionen	207 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	355/55D 625
Größe der Reifen mit hoher Tragfähigkeit	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% / 17°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	10% / 6°
Quergefälle	25% / 14°
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% / 24°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30% / 17°
Quergefälle	25% / 14°
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 l
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	4.899 kg
Reifenkontaktdruck	4,92 kg/cm^2 483 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1.172 kg/m^2 11,49 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

TECHNISCHE DATEN



TECHNISCHE DATEN

Modell	**S-65**
Maximale Arbeitshöhe	21,6 m
Maximale Plattformhöhe	19,8 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,72 m
Maximale horizontale Auslegung	17,1 m
Breite	2,49 m
Länge, eingefahren	9,5 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,49 m
Wenderadius (außen)	5,5 m
Wenderadius (innen)	2,4 m
Drehung Drehtisch (Grad)	unbeschränkt
Drehtischüberhang	1,22 m
Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 2WD	6,4 km/h 6,2 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 4WD	4,8 km/h 7,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 10,3 m/40 s
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB
Bodenfreiheit, Mitte	36 cm
Bodenfreiheit, Achse	33 cm
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild

Plattformabmessungen, 6-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8-Fuß-Plattform (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Plattformdrehung	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck 2900 psi Auslegerfunktionen	204 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	355/55D 625
Größe der Reifen mit hoher Tragfähigkeit	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% / 17°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	10% / 6°
Quergefälle	25% / 14°
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% / 24°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30% / 17°
Quergefälle	25% / 14°
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 l
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	5.262 kg
Reifenkontaktdruck	4,92 kg/cm^2 483 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1.328 kg/m^2 13,03 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN

